

MDG– Was ist denn das?

MDG steht für Millenniums Development Goals bzw. für Millenniums-Entwicklungsziele oder einfach nur Millenniumsziele.

Im Jahr 2000 kamen die Vereinten Nationen zusammen, um die verheerenden Entwicklungen in den ärmsten Teilen der Welt zu beraten. Das Ergebnis war die „Millenniumserklärung“, die 189 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen unterschrieben haben.

Daraus entstand ein Katalog mit acht Haupt- und 99 Unterzielen, die bis 2015 erreicht werden sollen. Mit diesen Maßnahmen möchten die Vereinten Nationen erreichen, dass die bedrückendste Armut, die schwersten Epidemien, die größten Ungerechtigkeiten und Konflikte in den unterentwickelten Regionen unserer Erde endgültig eingedämmt werden und es für die Ärmsten der Armen zumindest wieder eine Perspektive gibt.

Das Kernziel der Millenniumsziele ist die Halbierung der Armut bis zum Jahr 2015. Derzeit leben 1,2 Milliarden Menschen in extremer Armut. Sie verfügen über weniger als einen Dollar pro Tag.

Insgesamt gibt es 8 Ziele:

- Halbierung der Zahl der hungernden und einkommensarmen Menschen
- Sicherung der allgemeinen Grundbildung für alle Kinder zu sichern
- Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Rolle der Frau
- Senkung der Kindersterblichkeit um zwei Drittel
- Verbesserung der Gesundheit von Müttern
- Bekämpfung von HIV/Aids, Malaria und anderen übertragbare Krankheiten
- Sicherung der ökologische Nachhaltigkeit
- Aufbau einer globalen Entwicklungspartnerschaft

Mehr zu den Millenniums-Entwicklungszielen erfahrt ihr unter:
www.millenniumcampaign.de

Was ist das Besondere an den Millenniums-Entwicklungszielen?

Die Inhalte der Millenniumsziele sind nicht neu. Jedoch hatten sich nie zuvor so viele Staats- und Regierungschefs auf exakt festgelegte Ziele in einem genau umrissenen Zeitrahmen festgelegt. Experten waren sich einig, dass die Ziele selbst in den ärmsten Ländern bis 2015 erreicht werden können, wenn sofort rasch wirkenden, strategische Maßnahmen ergriffen werden.

Seit der Verabschiedung jedoch zeichnen sich nur geringe Fortschritte in der Zielerreichung ab. Ein Grund dafür ist, dass die Staaten weltweit nur halbherzig für die Erreichung der Ziele einsetzen.

Wie können die MDGs erreicht werden?

1. Erhöhung öffentlicher Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit

(0,7 % des nationalen Einkommen aus den Staatenhaushalten bis zum Jahr 2015).

Die Höhe der öffentlichen Ausgaben Deutschlands für Entwicklungszusammenarbeit (ODA) belief sich 2006 auf über 8,2 Milliarden Euro, was 0,36 % des Bruttonationaleinkommens (BNE) entspricht.

2. Einen gerechten Welthandel

Gerechte Bedingungen für alle Partner müssen die Grundlage internationaler Handelsstrukturen sein. Momentan zerstören Agrarsubventionen und Dumpingangebote der Industrieländer Märkte im Süden, Entwicklungsländer sind mit ihren Produkten auf dem Weltmarkt nicht konkurrenzfähig. Der Faire Handel zeigt Wege auf, wie Handel gerechter gestaltet werden kann.

3. Unmittelbare Armutsbekämpfung

Die Bundesregierung sieht in der Förderung des Fairen Handels einen von zehn zentralen Ansatzpunkte im Kampf gegen die Armut. Mehr zu dem Aktionsprogramm der Bundesregierung unter: www.aktionsprogramm2015.de

4. Demokratisierungsprozesse und gute Regierungsführung in Entwicklungsländer

Regierungen in Entwicklungsländern tragen Verantwortung dafür, dass Entwicklungshilfegelder tatsächlich für Armutsbekämpfung eingesetzt werden. Die Einhaltung der Menschenrechte und die Bekämpfung der Korruption sind hierbei von entscheidender Bedeutung.